

Was sind eigentlich Quellen? Warum sind sie für uns so wichtig?

Quellen sind Zeugnisse der Vergangenheit.

Sie geben uns Informationen und Hinweise über frühere Ereignisse und über das Leben der Menschen damals.

ABER: Sie sind kein reines Abbild der Vergangenheit, sondern sie zeigen immer nur eine Perspektive.

Man kann Quellen in **verschiedene Gattungen** unterteilen, zum Beispiel:

- schriftliche Quellen (Akten, Dokumente, ...)
- Fotografien
- Berichte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
- Historische Film- und Tonaufnahmen
- Kunstwerke
- Literatur und viele mehr

Alle Quellen haben ihre Besonderheiten. Deshalb müssen wir sie individuell behandeln und miteinander in einen Zusammenhang bringen.

Die Beschäftigung mit Quellen zu einem Thema ist wie eine spannende Spurensuche – oder auch **»Recherche«**.

Um ein Thema besser zu verstehen, sollten wir es immer aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und dafür viele unterschiedliche Quellen nutzen.

Das nennt man: **»Multiperspektivität«**.

Bei der Arbeit mit Quellen ist es wichtig, diese immer kritisch zu prüfen und zu hinterfragen.

Denn: Eine Quelle spricht nie von allein. Wir müssen viele verschiedene Fragen an sie stellen.

Dabei helfen uns die sogenannten **W-Fragen**:

- Wer hat die Quelle angefertigt?
- Wann und wo ist sie entstanden?
- Für wen und mit welcher Absicht wurde sie erstellt?
- Wie liegt sie uns heute vor?

Historikerinnen und Historiker nennen das **»Quellenkritik«**

Man sollte eine Quelle also nicht nur beschreiben, sondern auch immer bewerten und interpretieren.

Und warum sind Quellen jetzt so wichtig für uns?

Weil sie uns dabei helfen, die komplexe Vergangenheit besser zu verstehen.